

Versagensängste

Beitrag von „bencha“ vom 5. August 2025 12:23

Auch wenn ich mich wiederhole, ich danke euch sehr für die ganzen konstruktiven Antworten.

Ich bin nochmal in mich gegangen, und habe die Vorbehalte nochmal irgendwie versucht zu konkretisieren. Das ist einerseits das beständige Gefühl, fachlich-inhaltlich nicht wirklich gut vorbereitet zu sein, hauptsächlich im Fach Geschichte, trotz 1er Schnitt im Studium. Es fühlt sich bei jedem Thema so an, dass man gerade nicht auf dem neuesten Stand ist, weil es irgendwo ja eine neue Publikation oder Quelle geben könnte, die ich noch nicht kenne, die die ganze Stunde obsolet machen würde. Wohingegen bei meinem anderen Fach Technik beispielsweise die Funktionsweise eines Stromkreises ja erstmal gegeben ist, man fühlt sich irgendwie fachlich mehr "zu Ende" vorbereitet und kann deshalb mit einer vorbereiteten Stunde besser gedanklich abschließen.

Andererseits lag ich wohl in der Annahme falsch, dass alle zwölf Stunden in der Woche so aufwendig vorbereitet sein müssen, wie ich es aus dem Praktikum kenne. Meine Bedenken liegen jetzt hierbei eher darin, dass ich mich frage, inwiefern mir solche "Standard"-Buchstunden Spaß machen oder nicht eher genau diese Schulstunden potenzielle Versagens- und Stressfaktoren für mich sind. Werde aber den Tipp von Ms Bayern beherzigen und noch ein freiwilliges Praktikum machen, und mich genau an solchen Stunden probieren. Und prinzipiell sollte ich wohl an meinem overthinking arbeiten.